

Göttingen, 16. Juli 2020

Liebe Studierende,

ein besonderes Semester geht zu Ende. Wir hoffen, Sie haben sich in den vergangenen Wochen gut im digitalen Lehrgeschehen zurechtgefunden und sind wohlauf.

Wie Sie vielleicht mitbekommen haben, kehrt auf dem Campus, im Oeconomicum und in den Instituten langsam wieder etwas Leben ein. Dennoch müssen wir auch für das kommende Semester weiterhin dem Gesundheitsschutz aller Angehörigen unserer Fakultät die oberste Priorität einräumen. Gleichzeitig haben wir alle unterschiedliche individuelle Herausforderungen zu meistern, die es trotz der Unklarheit über die Gegebenheiten im November erfordern, frühzeitig die Planung des kommenden Wintersemesters zu beginnen.

Daher hat sich die Sozialwissenschaftliche Fakultät dazu entschieden, weiterhin verstärkt und hauptsächlich auf digitale Lehrformate zu setzen.

Uns ist natürlich vollkommen klar, dass insbesondere diskursive Lehrveranstaltungen des offenen Dialogs und der kommunikativen Zusammenarbeit aller Beteiligten bedürfen. Mehr noch als in anderen wissenschaftlichen Disziplinen leben die Sozialwissenschaftlichen Fachbereiche von kontroversen Diskussionen und dem kritischen Austausch der Lehrenden und Lernenden. Dies wollen und werden wir wegen der Covid-19 Pandemie nicht aufgeben. Wir können den bisher gewohnten Ablauf der Lehre aber unter den geltenden Hygienevorschriften und zum Gesundheitsschutz aller beteiligten Personen für den Großteil der Lehrveranstaltungen nicht in den Räumlichkeiten der Universität verantworten. Erschwerend kommt hier hinzu, dass die ohnehin knappe Raumsituation durch neue, verantwortungsvolle Belegungspläne nochmals stark verschärft wird.

So haben wir uns nach langen Diskussion sowohl in der Studienkommission als auch in den Statusgruppen und Instituten dazu entschieden, auch im kommenden Wintersemester die meisten Lehrveranstaltungen als digitale Formate anzubieten. Um dem allseits formulierten Wunsch nach Klarheit und Planungssicherheit für das Wintersemester nachzukommen, sind die Institute dazu angehalten, bis Ende Juli die Präsenzveranstaltungen im UniVZ entsprechend zu kennzeichnen. Nach unseren derzeitigen Einschätzungen werden ca. 10 % aller Veranstaltungen mit Präsenzterminen vor Ort stattfinden, alle anderen werden in den virtuellen Raum verlagert.

Wir sind uns insbesondere über die Herausforderungen, die dies mit sich bringt, im Klaren. Für die Erstsemesterstudierenden und internationalen Studierenden müssen Möglichkeiten geschaffen werden, trotz der bekannten Einschränkungen erfolgreich in Göttingen anzukommen und sich zurecht zu finden. Aber auch für alle anderen sind Herausforderungen zu meistern. Diese können individuell ganz unterschiedlich ausfallen, wie die Nichtverfügbarkeit von geeigneten Arbeitsplätzen im eigenen Zuhause, ausfallende oder

nicht funktionierende Technik oder den schlicht fehlenden unmittelbaren Austausch mit Kommiliton*innen und Kolleg*innen.

Wir hoffen durch geeignete virtuelle Formate in der Orientierungsphase ein „Ankommen an der Fakultät“ sowie eine Unterstützung in der Vernetzung mit Kommiliton*innen erreichen zu können. Gleichzeitig setzen wir uns für den Ausbau der studentischen Arbeitsplätze vor Ort sowie der Sicherstellung von technischer Infrastruktur ein.

Wir hoffen, durch die frühzeitige Entscheidung an unserer Fakultät, die jeweils bestmöglichen Alternativen von digitalen Formaten anbieten zu können und die technischen Herausforderungen zu meistern, schon bevor sie zu Problemen werden. So wird die AG „Digitale Lehrformate“ *best practices* sammeln und veröffentlichen, wobei auch die Ergebnisse der Befragung zum digitalen Sommersemester 2020 Berücksichtigung finden.

An dieser Stelle sei zum einen den Lehrenden gedankt, die mutig auch experimentelle Formen der digitalen Lehre angeboten haben. Die Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2020/21 können bereits von diesen Erfahrungswerten profitieren. Sie bleiben aber leere Hülsen, wenn Sie als Studierende nicht auch die virtuellen Räume durch Ihre Diskussionen und Beiträge mit Leben füllen. Für Ihr stetes Engagement bedanken wir uns bei Ihnen.

Das nun zu Ende gehende Sommersemester hat uns neben dem Aufzeigen einiger (neuer) Baustellen auch gezeigt, dass wir uns als Fakultät flexibel an neue Bedingungen anpassen können und Lehren, Forschen und Prüfungsgeschehen auch digital beherrschen. Darum schauen wir auch dem kommenden Semester optimistisch entgegen, wobei wir nicht nur auf Ihre Unterstützung in der virtuellen Lehre und in digitalen Lehrformate hoffen, sondern auch auf diese bauen.

Über alle Entwicklungen im Bereich Lehre und Studium können Sie sich auch in der vorlesungsfreien Zeit auf der Homepage des Studienbüros informieren: <https://www.uni-goettingen.de/de/aktuelle+informationen+f%3%bcr+studierende+und+lehrende+der+sozialwissenschaftlichen+fakult%3%a4t+zum+coronavirus+/+sars-cov-2/623818.html>

Ihnen als Studierenden wünschen wir insbesondere, dass Sie trotz der uns bekannten erhöhten Prüfungsbelastung in diesem Sommer guten Mutes in die vorlesungsfreie Zeit gehen und mit Vorfreude auf das nächste Semester blicken.



Prof. Dr. Klaus-Peter Horn
(Studiendekan)